

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 328.

Freitag den 24. November.

1854.

Landtagsmittheilungen.

Fünfzehnte Sitzung der ersten Kammer und achtzehnte Sitzung der zweiten Kammer am 22. Novbr.

Die erste Kammer hat die Berathung des speciellen Theiles des Entwurfs einer Strafproceßordnung beendigt und bei der Schlußabstimmung den Entwurf als Ganzes gegen 9 Stimmen eventuell angenommen. In der zweiten Kammer wurden einige Deputationsberichte über eingegangene Petitionen erledigt und die Wahl eines Stellvertreters des Vicepräsidenten in der ersten Deputation vollzogen.

Da es jedenfalls von besonderem Interesse ist, den Theil des Deputationsberichts der zweiten Kammer in der 17. Sitzung, welcher den Handelsvertrag mit Oesterreich betrifft, genau kennen zu lernen, so lassen wir denselben hier vollständig abdrucken.

„Unter den Handelsverträgen steht der zwischen den Zollvereinsstaaten und der Krone Oesterreich abgeschlossene Vertrag oben an; derselbe tritt als eine höchst wichtige Erscheinung im Bereich der geschichtlichen Entwicklung des Zollvereins auf, und muß für Sachsen selbst in der Auffassung als ein erfreuliches Ereigniß betrachtet werden, daß dessen Segnungen für jetzt mehr noch in der Zukunft, als in der Gegenwart zu suchen sein dürften.“

„Denn die Deputation fühlt allerdings, daß dadurch die sächsischen Handels- und Fabrikinteressen nicht die Förderung erfahren haben, welche dieselben zu wünschen und zu erwarten hatten, und die Erleichterung für den Grenzverkehr, so wie die Freilassung fast aller Natur- und Bodenproducte kann kaum als genügender Gewinn für Das angesehen werden, was dagegen Oesterreich eingeräumt worden ist.“

„Indes ist es zu bekannt, warum durch diesen Vertrag auch für unser Vaterland etwas Günstigeres nicht zu erlangen war, und mindestens trifft unsere hohe Staatsregierung keine Schuld dabei, da diese es vornehmlich war, welche zum Gelingen der großartigen Vereinigung sehr wesentlich beigetragen und mit der Deputation und gewiß auch im Sinn und Geist der Kammer erkannt hat, daß um des großen Zieles willen vorerst Opfer gebracht werden mußten, die hoffentlich in nicht gar zu langer Zeit verschwinden und an deren Stelle den Nutzen für das gegenseitige Verkehrsleben bringen werden, ohne welchen derartige Verträge nach allen Seiten hin ihre Bedeutung verlieren.“

„Die Deputation kann nicht verkennen, daß es sich bei den so verschiedenen Zollsystemen, welche im Zollverein auf der einen, in Oesterreich auf der andern Seite Geltung hatten, vorerst um vermittelnde, allmählig sich in Uebereinstimmung bringende Zollbestimmungen handeln konnte; es wäre nur zu wünschen gewesen, daß man schon vor dem Jahre 1860, wie der Art. 25 des Vertrags vom 19. Februar 1853 besagt, sich gegenseitig verpflichtet hätte, über möglichste Annäherung und Gleichstellung der beiderseitigen Zolltarife zu unterhandeln.“

„Denn die hohe Staatsregierung spricht in der Vorlage selbst die Ansicht aus, welche die Deputation theilt, daß das endliche Streben der Zollvereinsstaaten dahin gerichtet sein muß, eine Verschmelzung beider Zollgruppen in ein großes Verkehrsgebiet herbeizuführen. Leider liegt dieser Zeitpunkt noch etwas fern, und da ohnehin noch manche Erfahrungen inzwischen zu sammeln sind, so sieht auch hierbei die Deputation von irgendwelchen Anträgen ab, da sie erwartet, daß die hohe Staatsregierung, wenn es sich um eingreifende Veränderungen handeln könnte, zu einer Zeit, wo

die Stände nicht versammelt sein sollten, Anträge und Wünsche in dieser wichtigen Angelegenheit von den landwirthschaftlichen, commerziellen und industriellen Vereinen Sachsens, wie sie es bisher gethan, einholen wird.“

Städtisches.

Leipzig, den 22. Novbr. Bei dem Brandunglücke, welches wir in den Frühstunden des heutigen Tages hatten und welches — trotzdem, daß wieder vielfach über Dieses und Jenes geklagt, raisonnirt und getadelt werden wird — mit Gottes Hilfe abermals im Resultat gut abgelaufen ist, obwohl die Gefahr nicht gering war, hat sich aufs Neue klar und deutlich herausgestellt, daß es von großem Nutzen sein wird, wenn wir endlich im Brühl für diesen, für die Ritter- und für die Nicolaistraße eine möglichst breite Fahrstraße von außen herein haben werden; denn das Eingangsloch, welches im Georgenhause gelassen ist, kann nicht gezählt werden.

Vom Halle'schen bis zum Grimma'schen Thore ist die Stadt verschlossen, und gerade am Haupthandelsplatze des Brühls. Die Marienvorstadt, so wie der ganze neue Anbau, der von der Stadt Kom aus oder von den Eisenbahnhöfen den nächsten, bequemsten und rücksichtlich der plötzlich eintretenden Unglücksfälle den wirksamsten Eingang in die Stadt beim oder neben dem Georgenhause haben würde, ist von der Stadt nach diesem Theile zu so gut wie abgeschnitten.

Es hat sich also, kurz gesagt, heute früh im Gewirre des Feuerlärms klar und bestimmt erwiesen, daß es nicht bloß für den gewöhnlichen Verkehr, sondern auch und hauptsächlich bei Feuergefahr nicht bloß wünschenswerth, sondern höchst nöthig ist, daß wir im jetzigen Sacke des Brühls einen Ausgang nach den Bahnhöfen haben.

Das dürfte hinreichen, um Diejenigen, welche in die Sache hineinzureden haben, zu einem kurzen Entschlusse zu bringen.

Damit steht die Frage in genauer Verbindung: was soll mit dem großen Loche werden, das an der Stelle gegraben ist, wohin die neuen Fleischbänke kommen sollten?

Die D. A. Z. will in Nr. 272 wissen, daß der Rath bei den von ihm veranlaßten Bauplanen einer Fleischhalle beharre, das Stadtverordneten-Collegium hingegen der Anlage von Fleischhallen in dortiger Gegend ein- für allemal entgegen sei, und daß die Vereinigung über diesen streitigen Punct natürlich einen Aufenthalt verursache.

Die Gegner der Fleischhallen am bezeichneten Puncte sollen den früher wiederholt in d. Bl. aufgestellten Plan festhalten, wonach die Stadtfleischer in den Gewölben des Gewandhauses und die Landfleischer in denen des Kornmagazins unterzubringen wären. Auch ein ganz neuer Plan sei aufgetaucht, der nämlich: den Landfleischern in gemauerten Räumen auf dem Plauenschen Platze ihre Verkaufsstände anzuweisen.

Dem sei nun Allem, wie ihm wolle, so viel ist gewiß, daß es endlich Zeit wird, einen bestimmten Entschlusse zu fassen, denn es gehen tagtäglich viele Zinsen an dem Capitale verloren, welches bereits verwendet worden ist; es gehen aber auch die Nutzungen verloren, welche aus dem fertigen Gebäude genommen werden könnten. Kann auch, nachdem die gute Bauzeit vergeblich verstrichen, der Bau im Winter nicht wesentlich gefördert werden, so wird es doch zur Beruhigung der Bürgerschaft dienen, wenn

sie endlich erfährt, was geschehen soll. Sollte es übrigens an Bauplänen fehlen, so brauchte man nur die Bürgerschaft zu fragen — diese ist deshalb nie in Verlegenheit, denn so hörte ich in diesen Tagen einen Vorschlag machen, der auch leichter gethan als ausgeführt ist. Ich will diesen Plan hier noch zum Besten geben, und zwar mehr zum Beweise dessen, daß man lieber Projecte aller Art macht, als die Möglichkeit der Ausführung von dergleichen Vorschlägen nachweist. Also es sagte Jemand Folgendes: „Das unglückliche Loch auf dem Grimma'schen Zwinger muß doch endlich verschwinden. Wenn ich etwas zu bestimmen hätte, ich machte es so: Ich baute eine neue Nicolaischule mit Wohnung für mehrere Lehrer auf dem Platze neben der dritten Bürgerschule, da, wo jetzt das alte Armenhaus steht; für die Herren Geistlichen und die Kirchendiener, welche ihre Amtswohnung in dem Gebäude an der Nicolaischule haben, würde anstatt der Fleischhallen ein neues Gebäude über dem viel besprochenen Loche erbaut, und an die Stelle der jetzigen Nicolaischule und sonst geistlichen Gebäude würde ich ein großes Gebäude für commercielle Geschäfte errichten lassen. Daraus ließe sich so vieler Zins nehmen, daß die Baukosten für dieses und die übrigen Gebäude nicht bloß verzinst, sondern nach und nach auch wiedererlangt würden, zumal sich in dem neuen geistlichen Gebäude auf dem Grimma'schen Zwinger noch Miethwohnungen (im Parterre Hallen für den Lederverkauf in den Messen) einrichten ließen.“ — Aber was, fragte ich, soll mit den Fleischhallen werden? Darauf die Antwort: Die Fleischhauer weise man entweder in das Gewandhaus und das Magazin, oder man lasse jeden Fleischer für sein Local selbst sorgen; aus dem Hause in der Reichsstraße müssen sie doch heraus, denn dieses Haus muß gleich der alten Waage am Markte doch gebaut werden, damit man endlich davon den Nutzen zieht, welcher bei der vortheilhaften Lage dieser Häuser zu ziehen ist. Doch dies hängt wieder mit dem Rathhausbaue zusammen, und da ließe sich noch viel sagen. Im Allgemeinen bin ich nämlich allerdings der Ansicht, daß eine Gemeinde auch Speculationsbaue unternehmen darf, nur setze ich voraus, daß man dabei eine solche Gewißheit haben muß, wie die Universität gehabt hat, als sie das Mauricianum bauen ließ. Eine solche Gewißheit aber giebt der Rathhausbau und der Bau der alten Waage, so wie des Hauses in der Reichsstraße, wo im Parterre die Fleischbänke und eine Treppe hoch die Steuereinnahmen sind, deren Localitäten, nebenbei bemerkt, in der ganzen Stadt wohl kaum schlechter gefunden werden können.

Will man aber überhaupt einen Bau ausführen, muß man nach allen Seiten darüber sicher sein, daß Störungen nicht eintreten können, denn sonst entstehen solche — Unbequemlichkeiten, als die, welche jetzt wegen des großen Loches auf dem Grimma'schen Zwinger vorhanden sind.

Stadttheater.

Die Oper „Lodoiska“, nach dem Französischen des Lilloire Coraux von E. Herklotz, eins der berühmtesten Werke Luigi Cherubini's, das vielleicht seit dreißig Jahren hier nicht gegeben worden, ging am 21. ds. Mts. neu einstudirt in Scene. Ueber die Musik dieser Oper, als über ein längst anerkanntes Meisterwerk, mehr zu sagen, als daß sie in jeder Beziehung ihres genialen Schöpfers würdig und in ihrer edlen Einfachheit von der nachhaltigsten Wirkung auf Geist und Gemüth ist, halten wir für unnöthig. Desto mehr ist es aber zu beklagen, daß diese Perlen an ein so wenig mit Geschick ausgebeutetes Sujet, an einen selbstmäßigen künstlerischen Anforderungen nicht entsprechenden Text verschwendet sind, dessen deutsche Uebersetzung nichts weniger als geeignet ist, die Schwächen des Originals zu verdecken. Obgleich uns modernen Menschen die Fabel der Oper nicht besonders originell und neu erscheinen kann, so würde doch die geschickte Hand eines geistreichen Librettodichters es vermocht haben, etwas aus ihr zu machen. Nicht wenige neue Opern, an denen das Textbuch sehr gerühmt wird und die sich halb und halb durch dieses halten, enthalten oft noch weniger echt dramatisches Element oder einen poetischeren Kern, aber sie sind eben geschickter formulirt, das Material ist in ihnen wirkungsvoller verworther. Man sieht z. B. nicht recht ein, weshalb die Tartaren nicht schon im ersten Acte das Schloß des Starosten Durlinsky stürmen und Lodoiska befreien. Freilich wäre dann auch die Oper schon beendet und es müßten doch noch mindestens zwei Acte ausgefüllt werden, auch muß Lodoiska noch eine große Arie singen, eben so wie der grausame Bösewicht, der sie gefangen hält, einige Scenen und eine

Arie — die übrigens bei der hiesigen Aufführung wegblich — bekommen muß. Nachdem nun Alles das geschehen, auch der Geliebte Lodoiska's sammt seinem Diener durch eigene Unklugheit in äußerste Bedrängniß gerathen, kommen endlich die Tartaren — man weiß nicht recht weshalb und woher — und bringen das feste Schloß des Starosten mit einer eben so unglaublichen, aber mehr stichhaltigen Geschwindigkeit zum Falle, als ihr in neuester Zeit berühmt gewordener Urenkel ohnlängst die Festung auf dem classischen Schauplatz der „Iphigenia auf Tauris“. Das Schloß wird natürlich angezündet, Lodoiska aus den Flammen gerettet, die Liebenden vereint und der böse Starost in Ketten und Banden geschlagen, um voraussichtlich vor ein tartarisches Kriegsgericht gestellt zu werden. Trotz der großen Mängel des Buches fand die Oper dennoch vermöge der werthvollen Musik und der in musikalischer Beziehung gelungenen Wiedergabe eine warme Theilnahme, die namentlich in den beiden letzten Acten mehr als ein succès d'estime und nicht allein von der Pietät gegen den Meister dictirt schien. Die Titelrolle sang Frau Witt, die nun dauernd für unsere Oper gewonnen ist. Es war die Lodoiska eine sehr brave Leistung der schätzenswerthen Sängerin. Besonders gelang ihr bei sehr günstiger Disposition der Stimme die große und schwierige Arie im zweiten Act, wie sie auch in ihren übrigen Gesangsnummern und im Spiel sehr Anerkennenswerthes leistete. Ein wohlverdienter ungetheilter Beifall lohnte die tüchtigen Bestrebungen der Sängerin, diese ungewöhnlich schwere Aufgabe befriedigend zu lösen. — Frau Bachmann hatte diesmal eine sehr kleine Partie, die der Lyfinka; es verdient gewiß Anerkennung, daß die geschickte Künstlerin auch hier das Ihrige zum Gelingen des Ganzen beitrug. Die männlichen Hauptrollen waren in den Händen der Herren Schneider (Graf Floresty), Damke (Tizikan), Brassin (Durlinsky) und Behr (Barbel), welche sämmtlich in musikalischer Beziehung Entsprechendes, zum Theil sehr Anerkennenswerthes leisteten. Nur im Dialog zeigten sich hin und wieder noch Lücken, die jedoch bei einer hoffentlich recht baldigen Wiederholung der Oper leicht beseitigt werden können. Die kleineren Partien waren durch die Herren Burger (Altamor), Claus (Talma), Stürmer, Cramer, Spreine (Officiere), genügend vertreten. Chor und Orchester — namentlich das Letztere — thaten ihre Schuldigkeit, und schon die trefflich ausgeführte Duvertüre fand einen lebhaften Beifall. * h.

Hauptprüfung am Conservatorium der Musik.

Die diesmalige am 22. November im Saale des Gewandhauses abgehaltene öffentliche Hauptprüfung am Conservatorium erstreckte sich auf Orchester-Composition, Solo-Spiel und Solo-Gesang. An eigenen Compositionsversuchen von Schülern der Anstalt wurden der erste Satz einer Symphonie in E moll von Herrn Wilhelm Baumfelder aus Dresden und eine Duvertüre in A moll von Herrn Christian Fink aus Sulzbach in Württemberg unter Leitung der Componisten vorgeführt. So sehr wie der Fleiß der beiden jungen Musiker und die tüchtige theoretische Bildung, die ihnen geworden, anzuerkennen sind, so erscheinen beide Werke doch noch zu unselbstständig, als daß sich aus ihnen ein Schluß auf höheres productives Talent machen ließe. Der Symphoniesatz von Herrn Wilhelm Baumfelder hört sich im Ganzen bei formeller Abrundung und glänzender Instrumentirung recht gut mit an, doch ist, was den Inhalt betrifft, nur sehr wenig Eigenthum des Componisten, auch scheint es diesem zuweilen an Kraft zu gebrechen, die gewaltige symphonische Form vollständig zu beherrschen und unbehindert zu handhaben. Höher stehend erschien uns die Duvertüre von Herrn Christian Fink. Es ist diese ein fleißig und sorgfältig ausgearbeitetes Musikstück, das auch gewiß von noch mehr Wirkung sein könnte, wenn es nicht zu lang und zu weit ausgesponnen wäre. Auch hier sind fremde Einflüsse so stark überwiegend, daß trotz aller formellen Vorzüge dieser Duvertüre die Frage von der Productionskraft ihres Componisten nicht leicht zu entscheiden sein dürfte. — Von mehr künstlerischem Belang erschienen uns die reproductiven Leistungen der Schüler. Im Solo-Spiel waren die Violine, das Violoncell und das Pianoforte vertreten. Den Vorträgen auf ersterem Instrument ist unserer Meinung nach der Vorzug zu geben. Herr Jacob Rosenthal aus Posen spielte den ersten Satz des Mendelssohn'schen Violinconcerts mit Sicherheit, correct und elegant und löste somit die nicht leichte Aufgabe befriedigend. Neben diesen Vorzügen zeigte Herr August Kellner aus Berlin in dem Vortrage des zweiten und dritten Satzes des E moll-Concerts von David eine schon sehr

beachtenswerthe Bravour, einen schönen kräftigen Ton und ein nicht zu verkennendes Verständniß im Vortrage. — Zunächst diesen beiden Leistungen nennen wir den Vortrag des Weber'schen Concertstückes durch Herrn Carl Blanchet aus Lausanne. Es war das Spiel dieses Herrn bei entsprechender Fertigkeit sauber und nett, der Anschlag ist gut gebildet, wenn auch nicht groß und nur im Vortrage, im rein Geistigen, hätten wir etwas mehr Energie und Schwung gewünscht. — Der Vortrag für Violoncell, Andante und Rondo aus dem H-moll-Concert von B. Romberg, gespielt von Herrn Hermann Brinkmann aus Hagen, bewies, daß auch dieses Instrument jetzt mit gutem Erfolg an unserer Musikschule gelehrt wird. Herrn Brinkmann's Leistung war eine recht brave und namentlich machte der Geschmack und das Verständniß im Spiel recht gern einige kleine Unfälle, die dem Spieler bei schwierigen Passagen und Flageolettönen begegneten, vergessen. Herr Arthur Hänsel aus Chemnitz spielte den ersten Satz des Concert pathétique von F. Moscheles. Es schien diese Aufgabe selbst in rein technischer Beziehung noch etwas zu weit über die Kräfte des jungen Pianisten zu gehen, dessen Leistung in Folge dessen einige Lücken zeigte und trotz des einzelnen Guten und der Mühe, die sich der Spieler gab, von weniger Wirkung sein konnte. Das Beste und Erfreulichste in dieser Prüfung waren die Gesangsvorträge, und dieses Resultat ist um so freudiger zu begrüßen, als früher in der Regel der Solo-Gesang der schwächere Theil von dem war, was am hiesigen Conservatorium geleistet ward, und die Noth um wirklich tüchtig gebildete Sänger bekanntlich einer der wenigen Punkte ist, in welchem ganz Deutschland einig. Im ersten Theile der Aufführung sang Herr August Rebling aus Barby eine Tenor-Arie aus „Iphigenie in Tauris“. Der junge Sänger hat eine sehr wohlklingende, wenn auch nicht große Stimme, er singt mit viel Geschmack und Verständniß und weiß seine Mittel mit Hilfe einer trefflichen Gesangsbildung entsprechend zu verwenden. Dieselben Vorzüge einer vortrefflichen Schule zeigten sich in dem Vortrage des Fräulein Auguste Brenken aus Soest, welche die Mendelssohn'sche Concertarie sang. Die junge Dame hat sehr beachtenswerthe Stimmittel, eine bereits recht tüchtige Technik und Geschmack und Verständniß beim Vortrage. Wenn diese beiden jungen Sänger auf dem eingeschlagenen Wege weiter gehen, dürfte ihnen wohl eine schöne künstlerische Zukunft leicht vorherzusagen sein. Die natürlichen Mittel, eine solche zu erreichen, haben sie, eine gute Schule hat sie gelehrt, wie diese zu dem schönen Zwecke zu verwenden sind.

auch zum Theil die Begleitungen der Soli — besonders die des Weber'schen Concertstückes — ließen hin und wieder viel zu wünschen übrig. Nicht allein, daß die Stimmung des Orchesters — das nur theilweise aus den eigentlichen Mitgliedern bestand und viele fremde Elemente diesmal enthielt — eine nicht ganz reine war, es gab auch so viele Schwankungen und Unsicherheiten, wie man es in diesem Saale am wenigsten gewohnt ist. Betrachten wir das Ergebnis dieser Prüfung im Allgemeinen, so ist dies abermals wieder ein entschieden günstiges und spricht für den erfreulichen Fortgang, den die hiesige Musikschule noch immer nimmt, und für die treffliche Vertretung aller Disciplinen der Musikwissenschaft bei derselben. —

Vermischtes.

In der seit einigen Wochen in Brünn befindlichen Menagerie des Herrn Kreuzberg ereignete sich während der Fütterung und Production der Zähmung wilder Thiere ein für die zahlreich versammelten Zuschauer unangenehmer Vorfall. Als nämlich Herr Kreuzberg jun. das sogenannte afrikanische Gastmahl mit Hyänen und Leoparden beendet hatte, sprang plötzlich der Leopard rückwärts auf Herrn Kreuzberg, riß ihn vom Sessel zu Boden und erfaßte mit seinem Rachen den Hintertheil des Kopfes; glücklicherweise waren die Wärter schnell zur Hand, welche durch einen tüchtigen Schlag auf den Rücken des Leoparden denselben zwangen, Herrn Kreuzberg loszulassen. Gleichzeitig mußten auch die in demselben Käfig befindlich gewesenen Hyänen schnellstens beseitigt werden, da das herabströmende Blut auch diese gereizt haben würde. So brachte man Herrn Kreuzberg glücklich aus dem Käfig und sodann zu Wagen in seine Wohnung. Nach dem Gutachten der schleunigst herbeigerufenen Aerzte sind die beigebrachten Verletzungen keineswegs gefährlich und beschränken sich bloß auf die äußere Haut.

Die Binsen als Lampendochte. Ein Industriezweig für ärmere Familien mancher Gegenden scheint in Deutschland noch wenig oder gar nicht beachtet zu werden, obgleich die Arbeit eine leichte und selbst für größere Kinder geeignete ist und an den Tagen verrichtet werden kann, wo Anderes nicht dringend zu thun ist. In dem reichen England werden die Binsen mit festem Halme, besonders die Art Juncus effusus, allgemein zu Lampendochten verwendet, so daß zu deren Verkauf alljährlich am 2. August ein eigener Markt in der Nähe von Norfolk abgehalten wird. — Dergleichen Binsen wachsen in Deutschland ziemlich häufig und werden als Unkraut verachtet.

Börse in Leipzig am 23. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 11 ¹ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	4 ¹ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	101 ³ / ₄	Kaiserl. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	91	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Berlin pr. 100 # Pr. Cr.	k. S. 2 Mt.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S. 2 Mt.	108	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 ⁷ / ₈	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 #	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 # Pr. Cr.	k. S. 2 Mt.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	77 ³ / ₈	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ³ / ₄	—	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149 ³ / ₈	—	<i>exclusive Zinsen</i>							
	2 Mt.	—	—	à 0/0							
London pr. 1 # Sterl.	7 Tage dato	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	87 ³ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	—	89 ¹ / ₄	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 #	3	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	—
	3 Mt.	6. 16	—	- - kleinere	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	79	—	- 1847 v. 500	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	100 ¹ / ₂	do. do. do. do.	5	—	61 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	77 ¹ / ₄	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	—	180	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	87 ¹ / ₂	pr. 100 #	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	168	—
Augustd'or à 5 # à 3 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	à 100 # pr. 100 #	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	80 ¹ / ₄	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	35	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	—	später 3% à 100 #	—	—	à 100 # pr. 100 #	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 # nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	8 *)	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Alberts- do. à 100 # pr. 100 #	—	—	—	—
	—	—	—	Comp. à 100 #	4	100 ¹ / ₄	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	128 ¹ / ₂	—
	—	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 #	3	95	à 200 # pr. 100 #	—	—	—	—
	—	—	—	Obligat. kleinere	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	300	—
	—	—	—				à 100 # pr. 100 #	—	—	96 ¹ / ₂	—
	—	—	—				Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8¹/₄ Pf.

Leipziger Börse am 23. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	115	Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt	—	128 ¹ / ₂	Thüringische	97 ¹ / ₂	96 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	140	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Action	—	109 ¹ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Action	—	97
Leipzig-Dresdner	190	188	Wiener Bank-Noten	77 ³ / ₄	77 ³ / ₄
Löbau-Zittauer	35	—	Oesterr. 5 % Metall. . . .	—	84 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	302	300	„ 1854er Loose	—	76
Sächs.-Bayersche	80 ¹ / ₄	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. Freitag den 24. Nov. kein Theater.
Sonnabend den 25. Nov.: Der Friedensstifter. — Die Dienstboten. — Die Wiener in Berlin.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Ueberrachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Götthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 u.
- Das Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

- C. Bonniß,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gerwandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann,** Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

III. Quartal Juli, August, Septbr. 1854.

a) Aus dem Localverkehr:	
für Personen	103,966. 23. 5.
= Fracht, Brutto-Einnahme	117,138. 20. 5.
= do. von der Königl. Post	3,206. 15. —
= Salzfracht	7,321. 23. —
b) aus dem directen Verkehr mit andern Bahnen	
Die Magdeburger Bahnstrecke (noch nicht berechnet) angenommen zu	18,000. — —
	408,209. 21. —
Hierzu die Einnahme im I. u. II. Quartal	636,357. 2. —
	Sa. 1,044,566. 23. —

vorbehältlich späterer Feststellung.
 Die Einnahmen des I., II. u. III. Quartals im Jahre 1853 betragen 943,751. 15. 5.
 Folglich Mehreinnahme vom 1. Januar bis ultimo Septbr. ds. Js. gegen die entsprechenden Monate im Jahre 1853 100,815. 7. 5.
 Leipzig, den 22. November 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.
Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. bis zum 17. d. Mts. sind aus einem, auf der Reudniger Straße hier selbst gelegenen, im Baue begriffenen Hause die nachstehend sub \odot verzeichneten Handwerksgeräthschaften entwendet worden.
 Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über den Verblieb der entwendeten Gegenstände oder die Person des Diebes eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte.
 Leipzig, den 22. November 1854.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

\odot

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:
 Ein Handhobel mit Doppelseisen von weißbuchenem Holze mit Pockholz ausgelegt,
 ein Kehlhobel,

ein Stechbeitel von englischem Stahle, $1\frac{3}{4}$ Zoll breit, mit einem Griffe von weißbuchenem Holze,
eine Schweißsäge, 21 Zoll lang und 12 Zoll hoch,
drei Stechbeitel, $1\frac{1}{4}$, 1 und $\frac{1}{2}$ Zoll hoch,
ein Winkelleisen, $1\frac{1}{4}$ Elle lang, in der Ecke H. gezeichnet,
ein dergleichen, 10 Zoll groß, und
ein Fughobel mit englischem Doppelleisen.

Bei **Lh. Grieben** in Berlin erschien und ist als außerordentlich wohlfeiles und gediegenes Festgeschenk von der **Rosberg'schen** Buchhandlung in Leipzig, Petersstraße, drei Rosen, **Schönfeld** in Dresden, **Alinicht & Sohn** in Meissen zu haben:

Ernst Moritz Arndt u. A. **ausgewählte Gedichte.** Mit Biographien und Portrait in Stahlstich. Miniatur-Ausgabe. 24 Bogen. broch. $7\frac{1}{2}$ Sgr., eleg. gebunden mit Goldschnitt 15 Sgr.

Anastasius Grün u. A. **ausgewählte Gedichte.** Mit Biographien und Portrait in Stahlstich. Miniatur-Ausgabe. 23 Bogen. broch. $7\frac{1}{2}$ Sgr., eleg. gebunden mit Goldschnitt 15 Sgr. (Verlag von **Lh. Grieben** in Berlin.)

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist erschienen:

Die ersten Mutterpflichten

und die
erste Kindespflege.

Ein
Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

von
Dr. F. A. von Ammon,
Königl. Sächs. Leibarzt und Geh. Medicinalrath zc. zc. zc.
Sechste verbesserte Auflage.

Mit einer Titelvignette.
Taschenformat. In engl. Einband mit Goldschnitt.
Preis: 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Englisch

sprechen, schreiben und lesen lehrt in drei Monaten
Bernhard Eger, Markt Nr. 9, 4. Etage.

Local-Veränderung.

Die Colonialwaaren-, Cigarren- und
Fischbein-Handlung

von
Christian Friedrich Martin

befindet sich jetzt in Herrn **Kederleins** Hause,
Markt Nr. 11.

Unterzeichneter sieht sich veranlaßt anzuzeigen, daß während der Monate December bis ersten April 1855 in der **Warmbadeanstalt zum Petersbrunnen** in Reichels Garten ein jedes einfache warme Bad in warmer Stube nebst Wäsche und Beleuchtung 5 Ngr. kostet; auf Verlangen auch Billets, das Duzend 2 Thlr. Es empfiehlt sich hiermit hochachtungsvoll

C. W. Griessbach.

Gelegenheitsgedichte u. dergl. m. fertigt **Ferd. Barth,** Markt Nr. 8, links 1 Tr. Familienwohnung Eiserstr. 1605 b.

Portraits, gut getroffen, in Del 1 fl 10 N , Aquarell, bunt 15 N , werden gefertigt, auch Zeichnen-Unterricht erteilt **Thomas Kirchhof** Nr. 12, 4 Treppen.

Bekanntmachung. Es empfiehlt sich zu Abendvergnügungen in Familien das Piano zu spielen **Musiklehrer S. Leopoldt,** Floßplatz Nr. 6, Haus Nr. 15.

Summischeuhe werden gut ausgebeffert **Kupfergäßchen** Nr. 3, 4 Treppen.

Brühl im Gewölbe Nr. 80 sind **Damenhüte** in Sammet und Atlas in schönster Façon zu billigen Preisen zu verkaufen.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau,

Grund-Capital 3,000,000 Thlr. Cour.

Dieselbe wird hiermit durch den Unterzeichneten zu Versicherungen gegen Feuergefahr auf **Mobiliar, Waaren und Ernte-Vorräthe** jeglicher Art, so wie Maschinen und Vieh zc. empfohlen und den Versicherenden die **billigsten** Prämien offerirt. **Liberalere Bestimmungen** und **prompte** Abmachung der Schäden sind **Haupt-Principien** des gedachten Instituts. — **Prospecte** und **Anträge gratis** — zur Ausfüllung der Letzteren wird bereitwilligst Hilfe geleistet und **Policen** aufs Schnellste besorgt.

Gustav Hartmann,

General-Agent der **Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,**
Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

Grundcapital: 2 Millionen Fl. C.-M.,

Reserve: 690,000 Fl. C.-M.,

übernimmt mit ihrem Grundcapitale, Reserven und jährlichen Prämien-Einnahmen die Versicherung gegen **Feuerschäden** zu den billigsten Prämienätzen. Die **Policen** erteilt sofort

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen, Nicolaisstraße Nr. 47.

Anzeige für Damen, billige Schnittwaaren betreffend.

Ich bin während der Zeit von jetzt bis Weihnachten beschäftigt, mehrere Parteen an verwichener **Michaelismesse** und bei anderen Gelegenheiten vortheilhaft erworbener **Schnittwaaren** billig zu vereinzeln, wodurch den geehrten Damen Gelegenheit geboten ist, einen Theil ihres **Weihnachtsbedarfs** zu außergewöhnlich niedrigen Preisen anzuschaffen, und empfehle deshalb folgende aus durchgehends solider Waare bestehende Artikel zur geneigten Beachtung: $\frac{3}{4}$ breite **Eilenburger Kattune** zu 24 N , 3 N und $3\frac{1}{2}$ N , dergl. **Neubles-**kattune zu 4 N , $\frac{3}{4}$ br. halbwollene **Kleiderstoffe** (**Napolitaines** und **Cachemiriennes** mit viel Wolle) zu 3, $3\frac{1}{2}$ —4 N , auch zu $2\frac{1}{2}$ N etwas darunter, $\frac{3}{4}$ br. **englische Körper-Camlots**, **Mixed-Lustres** und **schwarze Orleans** zu 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 N , $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ **sächsische rein wollene Thibets** von sehr guter Qualität von 10—14 N , **Manchester-Sammet** in allen Farben billigt, darunter **schwarzen Patent-**Sammet, **schwarz**, zu 15 und 18 N , verschiedene **baumwollene**, **halb-** und **ganzwollene Hosenzeuge**, **Cassinetts**, **seidene** und **baum-**wollene **Herrren-Hals-** und **Taschentücher**, hauptsächlich auch **Westenstoffe** unter dem **Fabrikpreis** und manches Andere.

Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 75, goldene Gule,
stellt bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge werden billigst, gut u. schnell ausgeführt.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts.

Es befinden sich darunter noch sehr schöne Gardinen, Schleier, Mantillen und Négligé-Hauben.
Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Anzeige für Damen.

Die längst erwarteten französischen vorgezeichneten Kragen, Ärmel, Streifen, Röcke u. s. w. erhielten in großer Auswahl
J. S. Reichseuring & Kayser, Grimm. Str. Nr. 10.

Gänzlicher Ausverkauf

folgender Waaren um damit zu räumen, als: Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Cravatten, Herrenhalstücher, Westen, Cassinets, ferner eine Partie Gardinen und weiße Waaren.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine**, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben
Flacon à 10 π bei **C. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Hierdurch empfehle ich mich mit einer Auswahl **linirter und unlinirter Handlungsbücher, Lampenschleier, Lampenschirme, Ankleidepuppen, feine in Kalbleder gestickte Notizbücher, Porte-monnaies, Cigarren-Stuis, Feuerfächer, Brillen-Futterale; feines Kalbleder zu Stickerei in verschiedenen Farben, Pausleder, Pauspapier zum Vorzeichnen** sind zu haben bei

Ferdinand Streller, Reichstraße Nr. 55, in Selliers Hofe.

Den Herren Oberkellnern

empfehle ich zwei ganz neue Sorten Weihnachtspfeisken.
C. S. Schilling im Colosseum.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager eleganter Herrenkleider, als: Paletots, Talmas, Eissamäntel, Bonjours, engl. Sack-Paletots, alle Arten Phantasse-, Négligé- und Reisekleider, Ballstracks, Beinkleider und Westen in allen Nüancen.

Aufträge werden auf Verlangen in 6-8 Stunden unter Garantie effectuirt.
Peter Huber, Markt Nr. 8.



Conservations- oder Arbeitsbrillen, womit diejenigen, welche in der Nähe, besonders des Abends beim Lesen, Schreiben und Nähen nichts erkennen, klar und deutlich sehen, zu 15-20 π , dergleichen elegante Lorgnetten 1 π , Suchkasten-, Brillen- und Lorgnetztengläser 3-5 π im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Silberne Speise-, Kaffee- und Kinderlöffel sind im Einzelnen wie im Duzend eine Kleinigkeit über den Silberwerth zu haben; selbige sind aufpolirt und nicht von neuen zu unterscheiden. Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, beim Goldarbeiter **Steger**.

Eine kleine Partie **Ausschnittwaaren**, worunter hübsche Damenkleiderstoffe, werden billig verkauft Hainstraße Nr. 22, (Bärmanns Hof) 1 Treppe rechts.

Elegante Damenhüte empfehle ich von 2 1/2 π an, eine große Partie zurückgesetzte Häubchen verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis.

Johanna Friedrich, Petersstraße Nr. 8.

Englische Respirators (Lungenschützer),

nach neuester zweckmäßiger Construction, empfehlen wir in echt vergoldet à 5 π , in echt versilbert à 3 π und in lackirtem Metall à 2 π pro Stück.

Dieses Instrument, welches ganz bequem zu tragen ist, verhindert das Eindringen kalter Luft in die Lungen, ohne das Athmen im Geringsten zu stören. Für Alle, welche an Reizungen des Kehlkopfes und der Lungen, an chronischen Katarrhen und Lungen-schwindsucht leiden, ist es das beste und vorzüglichste Schutzmittel, indem es empfindlichen Kranken jener Art das Ausgehen bei jeder Witterung zulässig macht.

Alleiniges Lager in Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

Fußdeckenzeuge in Wolle,

10/4 breit à Elle 15 Ngr. empfiehlt

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Brauner Angora

ist wieder angekommen bei

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Eine Partie Tischdecken

mit Druckfehlern steht zum Verkauf bei

Siegfr. N. Karscheltz, Katharinenstr. 17.

Wasserdichte

Gesundheits-Einlege-Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, für Damen, Herren und Kinder, wodurch jede Nässe und Feuchtigkeit von den Füßen abgehalten und Erkältung vorgebeugt wird, empfehlen in ausgezeichnet feiner und schöner Waare
Gebr. Tecklenburg.

Pariser Moderateur-Lampen,

unter Garantie,

— wovon Abends eine in meinem Gewölbe zur Probe brennt — und **Berliner Lampen** aller Arten, unter Garantie, neue **Lampenschirme**, Schleier, Glocken, Cylinder und chemisch präparirte **Dochte** in allen Breiten empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Teppich-Lager

von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37, eigener Fabrik in Lausigk,

empfehl: **Teppiche und Fussdeckenzeuge, Bett- und Sopha-Vorlagen, Velours-Blätter und Bordüren etc.**

Lampendochte

von vorzüglicher Güte, in allen Breiten mit und ohne Wachs, so wie Cylinderreiniger u. Nachtlichter, in Schachteln auf 1/4 u. 1/2 Jahr (von Glassen), empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

Echten Frankfurter Wachsstock und Münchner Stearinkerzen

empfehl

J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Schweißblätter in Ballkleider, so wie wasserdichten Stoff nach der Elle empfehlen
S. Ettler & Comp., Salzgäßchen Nr. 4.

Indigo-Papier,

zum Durchzeichnen für Stickereien, empfiehlt
Carl Bredow, Hainstrasse.

Briefpapier,

mit 1, 2 und 3 Buchstaben gestempelt, liefert auf Bestellung billigst
Carl Bredow, Hainstrasse.

Tinte,

roth, blau und schwarz, so wie vorzügliche Copirtinte empfiehlt
Carl Bredow, Hainstrasse Nr. 4.

Amerikanische Gummischeuhe,

Prima-Qualität, empfiehlt für Herren und Damen
Bruno Zuckschwerdt,
 Petersstraße Nr. 1.

Lager neuer Betten,

Federn und Koffhaarmatrasen, mit und ohne Stahlfedern, zu den bekannten billigen Preisen bei
J. D. Schreyer,
 Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Gasthaus-Verkauf oder Tausch.

Zu verkaufen ist ein in frequentester Lage der innern Vorstadt Leipzigs gelegenes Gasthaus, welches 7 % Zinsen trägt und mit wenig Anzahlung übernommen werden kann. Es wird auch ein kleines Grundstück bis zu 12,000 fl als Zahlung angenommen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Adresse D. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine sehr hübsche, nahrhafte Schankwirthschaft mit Tanzsaal, Kegelschub etc. unweit Leipzig ist zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Zum Maculaturpreise sind die Jahrgänge von 1852 bis jetzt äußerst reinlich und vollständig gehaltenen Tageblätter Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.



Ein Flügel ist zu verkaufen an der Pleiße Nr. 9, 1 Treppe dem Schlosse vis à vis.

Ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen beauftragt
C. A. F. Haupt, Weststraße Nr. 1688.

Ein dunkles Meublement,

bestehend in 1 Secretaire, hohen Bücherschrank mit Glashüren, 2 Sophas, 1 Dhd. Polsterstühlen, Sophatisch, Commode, Nähtisch, Spiegel, 2 Pfeilerschränken, Spieltisch, großem runden Tisch, alles in gut gehaltenem Zustande, soll wo möglich zusammen billig verkauft werden Reichels Garten, Mittelgebäude 1, 2 Tr. hoch rechts.

Zum Weihnachtsgeschenk passend: 1 Knabenbillard mit 5 Bällen etc., 1 Kindersecretair, 1 kl. Schmetterlingsammlung, 1 Kinderflinte, auch 1 ff. Divan und 1 Commode etc., ist zu verkaufen Brühl 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen. Aus der Naue'schen Gastwirthschaft, Brühl Nr. 81, sind noch Betten, Matrasen, Spiegel, Stühle und andere Gegenstände aus freier Hand billig zu verkaufen.

Gebrauchte Meubels stehen billig zu verkaufen
 Wasserkauf Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht 1 Schlafottomane, 1 Sopha 5 fl , Waschtische, Bettstellen u. Glashchränken Zeig. Str. 16, neben d. gr. Linde.

Verschiedene hell- und dunkelpolirte Meubles sollen Neutirchhof Nr. 9, 1. Etage billig verkauft werden.

Ein eben fertig gewordener eleganter Schreibsecretair (Meisterstück) steht zum Verkauf bei J. Meißner, Tischlerstr., Friedrichstr. 11.

Ein großer Spiegel in Goldrahmen und verschiedene Meubles sind billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 1602 B.

Ein gut gehaltener, vorzüglich heizender Berliner Ofen ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Eine neue Drehbank steht billig zu verkaufen bei
S. Sahn, Dresdner Straße Nr. 6.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher
Reisepelz

wird billig verkauft Reichstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur der 7. Compagnie ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

1 Handrollwagen und 1 Ladentafel ist zu verkaufen Nicolaisstraße 26, Gewölbe ober 1 Tr.

Rindvieh-Verkauf.

Behufs anderer Einrichtung der innern Wirthschaft sollen auf dem Amte Seeburg bei Halle an der Saale 20 bis 24 Stück einfarbig rothe, junge schöne Schweizerkühe, wovon das Stück durchschnittlich mindestens ein Gewicht von 900 Pfund hat, verkauft werden.

Dieselben sind gut schlachtbar und eignen sich daher, wenn anders nicht sie zur Zucht benützt werden sollen, am besten für Armeelieferanten oder Viehhändler darum, weil sie nur im Ganzen verkauft werden.

Ein Pferd (russische Race) nebst Geschirr und Wagen, auch zwei russische Boxer, gut dressirt, sind zu verkaufen im schwarzen Kreuz. Näheres beim Gastwirth Krösch.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Stötteritz, Schwarzacker Nr. 192.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser Nr. 14.

Zu verkaufen

ist billig ein ganz schwarzer Pudel, 1 1/2 Jahr alt, gut dressirt, Rosenthalgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Canarienhähne, ausgezeichnet im Schlagen, sind abzulassen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Bremer Ambalema-Cigarren,

25 Stück 7 1/2 $\%$, Londres, 25 Stück 9 $\%$, Havanna Empresa, 25 Stück 12 $\%$ empfiehlt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Londres-Celebrada	1000 Stück	12 $\%$	25 Stück	10 $\%$
Londres-Upmann	1000	= 20 $\%$	25	= 15 $\%$
Londres-do. Hav.	1000	= 30 $\%$	25	= 23 $\%$
Londres-Salvadora	1000	= 40 $\%$	25	= 30 $\%$
Londres-La Marina	1000	= 50 $\%$	25	= 38 $\%$

u. a. m., so wie alle Sorten Cigarren in größerer Façon empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Für Gastgeber u. Wiederverkäufer.

Durch einen ungemein billigen Ankauf der erforderlichen Ingredienzien sind wir in den Stand gesetzt, circa 2000 Quart Himbeerlimonade von bekannter Güte, überhaupt bester Qualität, zu dem Preise von 12 1/2 Sgr. pr. Quart, jedoch nur in 1/2 und 1/4 Anker abzugeben.

Magdeburg, den 18. November 1854.

W. Kaestner & Comp.

In süßem Traubenmost = Senf, das Pfund zu 5 Silbergroschen empfiehlt sich
F. S. Nombach,
 Senffabrikant in Mainz.

Gute frische Butter, die Kanne 16 Ngr. 3 Pf., ist zu haben im Milch- und Buttergeschäft große Feuerzettel.

Erfarter Grüpchen in allen Nummern à 20 A,
22 A, 24 A, 28 A,
Eiergrüpchen, Bandnudeln, Figurennudeln,
Sago à 48 A, Macaroni à 5 1/2 A empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstrasse am Moritzdamm.

Grosse Lauenburger Bricken, Rheinische und Elbinger Bricken

in neuer Waare, Schock und halbe Schock verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Armagnac,

echter Franzbranntwein zum Gebrauch mit Salz
à Bout. 25 Ngr.,
hält stets Lager von reeller Waare und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Alten St. Jamaica-Rum à Bout. 1 A, dgl. 25 A,
20 A und 15 A,
Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz à Bout. 1 A,
dgl. 25 A und 22 1/2 A,

im **Außern- und Weinkeller** von **A. Haupt.**

Neuen grosskörnigen Astrachanischen Caviar

empfang **A. C. Ferrari.**

Die 36. u. 37. Sendung Austern, gr. Holst., Whitstaber u. Ostender,

im **Außern- und Weinkeller** von **A. Haupt.**

Frische See-Stinte, frische Seedorfische

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue ganz süsse Brünellen,

neue Trauben-Rosinen, sicil. und Para-Nüsse, mar.
Sachs, Selée- und Brat-Mal, Brathäringe pr. Stück 7 A
erhielt wieder frisch **C. G. Polster, Markt Nr. 15.**

Rindsmansalat mit Remoladensauce, feinste Sülze,
täglich frisch, gekochte Zunge, Kalbsbraten, große
Bricken, Brat-Mal, Anchovis und Stettiner Speck-
häringe empfiehlt **Dor. Weise.**

Gänseleber in Selée, portionenweise und in Formen, ist zu
haben **Frankfurter Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

Hasen- und Kaninelle werden mit den höchsten Preisen be-
zahlt bei **C. F. Dreßler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.**

Zu kaufen gesucht wird ein Glasschrank, am liebsten Chiffonnière.
Adressen bittet man bei Herrn Zeibig, Hotel de Pologne, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein 6 oct. Pianoforte im Preise von
15—25 A. Adressen abzugeben bei H. Egold, Petersstraße Nr. 29.

Eine gebrauchte gute Brückenwaage von 2 bis 4 Ctr. Trag-
kraft wird zu kaufen gesucht. Adressen sind im Gewölbe Grim-
ma'sche Straße Nr. 30 abzugeben.

Gesucht werden 800 A auf Hypothek und Auskunft erteilt
S. Senke, lange Straße Nr. 10.

An einer englischen Conversationsstunde, Sonntags Vormittags,
können ein bis zwei gebildete junge Herren teilnehmen.
Sprachlehrer Bernhard Eger, Markt Nr. 9, 4. Et.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche von 16—17 Jahren,
sogleich anzutreten, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Eine **Demoiselle**, geübt in guter **Naarbeit**, so wie eine
anständige **Ausgelernte** finden sofort Arbeit.
Zu melden **Moritzdamm Nr. 6 parterre.**

Geübte Strohhut = Näherinnen,

so wie Solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden
in der Strohhutfabrik von

C. Schulze,
Hainstraße, Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas schneidern und
schnell nähen kann, **Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Köchingesuch.

Auf ein Rittergut wird zum neuen Jahr eine Köchin gesucht,
die schon auf Gütern gedient haben muß und über ihre Tüchtig-
keit hinlängliche Zeugnisse beizubringen vermag. Anmeldungen Köf-
platz Nr. 11, 2 Treppen.

Zum 1. Januar 1855 suche ich ein Hausmädchen, welches der
Küche vorzustehen vermag und gute Zeugnisse hat.
Th. Glöckner in Raschwitz.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches reinliches Dienst-
mädchen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Inselstraße Nr. 5 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein braves Mädchen zur Aufwartung für
den ganzen Tag. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 45, 5 Treppen.**

Für einen Knaben, der künftige Ostern die erste Bürgerschule
verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Handlung
gesucht. Geehrte Anerbietungen werden erbeten unter der Chiffre
A. M. No. 10. poste restante.

Ein junger kräftiger Mann, der mehrere Jahre bei einer Herr-
schaft gewesen und gutes Zeugniß aufzeigen, auf Verlangen auch
eine Caution stellen kann, sucht dauernde Beschäftigung als Markt-
helfer, Fabrikarbeiter oder dergl.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen unter K. K. # 6.

Ein Mädchen wünscht in einem hiesigen Gasthause das Kochen
zu erlernen. Offerten unter F. F. bittet man in die Expedition d. Bl.
einzusenden.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum ersten
December einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben **Burgstraße
Nr. 10 im Gewölbe.**

Ein gebildetes Mädchen, das gute Schulkenntnisse besitzt und
ein Hauswesen ordentlich zu führen versteht, sucht als Verkäuferin
oder sonst eine passende Stelle.

Das Nähere **Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.**

Zwei junge Mädchen aus guter Familie, welche bereits bei hohen
Herrschaften und in feinen Familien als Namsells conditionierten
und mit den besten Empfehlungen versehen sind, suchen als solche
entweder zu Neujahr oder zu Ostern 1855 eine gute Stelle.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter A. Z. poste
restante franco niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, die mehrere Jahre im Häuslichen
conditionirt hat, sucht eine Stelle, der Hausfrau zum Beistand,
in der Landwirthschaft sich zu vervollkommen. Atteste und das
Nähere bei **C. G. W. Sanger, Erdmannstraße Nr. 3 in
Leipzig.**

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht sofort einen Dienst als
Kinderhülfe oder für Alles. — Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 1,
2 Treppen links.**

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu er-
fahren **Hospitalstraße Nr. 4, 3 Treppen hoch.**

Gesucht wird von einer hiesigen Engros-Handlung am Markte
oder **Grimma'sche Straße** bis zum Neumarkt ein Gewölbe mit
erster Etage von ca. 4 bis 5 Stuben. Offerten bittet man unter
der Chiffre J. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein
Logis für 40—50 Thlr. sogleich. Adressen niederzulegen **Ritter-
straße Nr. 21 parterre.**

Gesucht werden zu Mitte December 4 meublirte Stuben
1ster oder 2ter Etage. Offerten werden entgegengenommen **Zeitzer
Straße Nr. 2, 1 Treppe links.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 328.)

24. November 1854.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 26—30 \mathfrak{f} .
Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann abzugeben.

Wegen des Brandunglückes im Brühl wird ein kleines oder mittleres Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Dorn, Brühl Nr. 24 abzugeben.

Gesucht wird ein Logis pr. Ostern von circa 5 Zimmern mit Garten. Adressen werden Katharinenstrasse Nr. 17 im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis zu 28—30 \mathfrak{f} , jedoch gleich zu beziehen. Adressen bittet man unter F. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör wird in der innern Stadt sofort zu mietzen gesucht durch

Adv. Julius Francke,
Brühl Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Verpachtung einer Kohlenniederlage.

Ein bisher betriebenes Kohlgengeschäft mit allen dazu gehörigen Utensilien ist von dato an zu übernehmen. Das Nähere in der Gaststube zur goldenen Sonne auf der Gerberstraße.

Zwei Niederlagen

in der blauen Mühle sind sofort zu vermietzen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Adv. Beuthner sen.

Große Windmühlenstraße Nr. 33 im Seitengebäude links ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör nebst Garten von Ostern 1855 ab an stille, ruhige Leute zu vermietzen. Das Nähere beim Besitzer Herrn Zimmermeister Friedrich zu erfragen.

Vermietzung. Ein schönes geräumiges Zimmer mit Schlafbehältniß und Doppelfenstern ist an eine oder 2 Personen sogleich oder auch später zu vermietzen. Wenn es gewünscht wird, kann auch ein guter Mittagstisch gegeben werden. Ritterstr. 36, 3 Tr.

Zu vermietzen ist in der Weststraße Nr. 1657 ein Familienlogis, hohes Parterre, in einem freundlichen Hofe mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör.

Das Nähere erfährt man beim Hausmann.

Zu vermietzen ist zu Ostern Wegzugs halber eine 3. Etage von 8 Stuben, 5 Kammern etc., Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu Ostern 1855 zu beziehen ist eine erste Etage in freundlicher und gesunder Lage, Morgen- und Mittagsseite, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., auch mit Garten. Näheres X. Z. poste rest. franco.

Brühl Nr. 46 ist ein Familienlogis im Hofe 3 Treppen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, noch zu Weihnachten zu vermietzen.

Hauptsächlich finden Beamte Berücksichtigung.

Zu vermietzen

ist für einen oder zwei Herren eine Stube mit Alkoven, hohes Parterre, ohne Meubels, sogleich oder zum 1. December a. c. zu beziehen. Blumengasse Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist billig eine Stube für Herren Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren 2 Treppen vorn heraus Inselstraße Nr. 13.

Zu vermietzen ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht nach der Promenade, kl. Fleischberg. Nr. 13, 1. Et.

Zu vermietzen ist ein Stübchen; auch wird ein Theilnehmer zu einer größern gesucht gr. Windmühlenstr. 33. Näheres b. Hausmann.

Zu vermietzen ist ein fein meubliertes Garçon-Logis Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 $\frac{1}{2}$ Etage links.

Zu vermietzen ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist an solide Herren eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet in 1. Etage, Thesings Haus, Reichels Garten Nr. 5.

Zu vermietzen und bis zum 1. December zu beziehen ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer Rosenthalgasse Nr. 9, 1 Tr.

Zu vermietzen ist vom 1. December oder 1. Januar eine große meublierte Stube nebst Kammer Reichstraße Nr. 33, 4 Tr.

Zu vermietzen sind drei meublierte Stuben nebst Schlafgemach, meßfrei, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist ein heizbares meubliertes Zimmer Neumarkt Nr. 27, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermietzen ist in der Hainstraße Nr. 5, im Hofe zwei Treppen ein meubliertes Zimmer mit Kammer, für einen oder zwei Herren passend, separater Eingang, sogleich oder auch später zu beziehen.

Zwei elegant meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet sind zusammen oder auch getheilt an Herren von der Handlung oder Beamte an der Bahnhofstraße Nr. 9, 1 Treppe zu vermietzen. Zu erfragen 2 Treppen.

2 bis 3 Stuben, nahe am Markt und 2. Etage gelegen, sind ohne Meublement sogleich oder später zu vermietzen. Näheres bei Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen ist sofort eine meublierte Stube vorn heraus für 1, auch 2 Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 42, Garrengebäude 3 Tr. hoch.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sogleich zu vermietzen Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Ein meubliertes Zimmer mit Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, ist Reichels Garten, Vordergebäude rechter Flügel im Parterre zu vermietzen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer fein meublierten Stube an der Promenade (monatl. 2 \mathfrak{f}). Näheres Thomagäßchen 5, 2 Tr.

Offen ist eine gute Schlafstelle für einen ledigen Herrn Zeiger Straße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Burggasse, Ecke der Zeiger Straße Nr. 9, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren gleich oder zum Ersten Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links bei Schneidernstr. Jaeger.

Zu dem heute Abend stattfindenden warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Die Eisbahn

auf Herrn Schimmels Leiche ist angezeichnet zu befahren.
Witwe Köhler.

Insel Buen Retiro.

Heute und alle Tage während der Dauer der Eisbahn empfehle ich guten Kaffee und delicatesen Kuchen von der Brandbäckerei, f. Grog und Punsch und gutes Bier. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Dr. Thieme.

Grosser Kuchengarten.

Verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Baiarisches von Kurz und feines Lagerbier.
C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Apfel-, diversem Kaffeekuchen und gutem Dresdner Feldschlösschenbier wird eingeladen.

Die Conditorei von U. B. Clermonts Wwe., Petersstraße Nr. 39, empfiehlt sich täglich mit frischer Bouillon und Fleischpastetchen, so wie mit einer reichen Auswahl anderer feiner Bäckereien bestens.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee, so wie zu Schweinsknochen mit Klößen u. ergebenst ein
Die Gose ist ff.
Fr. Scharlach.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichem Grog, Punsch und Bierem nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
D. R.

Brandbäckerei!

Heute ladet zu Apfel-, Suiker- und verschiedenen Sorten von Kaffeekuchen freundlichst ein
C. Gentschel.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend gedünsteter Rinderschweif, Zander u. s. w.

Bahnhofs-Restoration zu Schkenditz.

Heute Freitag den 24. November

Concert und Ball

vom Musikchore des Herrn Musikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bitten

Gebrüder Steiniger.

Restoration von J. G. Poppe.

Von 3 Uhr an ist mein Saal geheizt und zur Aufnahme eines geehrten Publicums bereit.

Heute Freitag in Stätteritz

div. Obst-, Spritz- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, vorzüglich warme Getränke u. u. u.
Von letzter Sendung noch altes bairisches Märzbier von Kurz zapfe ich heute das erste Faß an und empfehle solches als das „Non plus ultra“ aller bairischen Biere.
Schulze.

COLOSSEUM.

Sonntag den 26. Nov. finden großes Concert und Gesangvorträge von E. Oberländer statt. Der Saal wird schön mit Palmen decorirt und brillant beleuchtet sein; überhaupt werde ich in meinen gut geheizten Localen mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufwarten und Alles aufbieten, einen schönen Abend zu bereiten.
Ergebenst
Prager.

Thonberg.

Heute div. Sorten frischen Kuchen, guter Kaffee, Karpfen polnisch mit Weinkraut und verschiedene warme und kalte Speisen. Das Lager- und Weißbier ist ff., wozu ergebenst einladet
J. G. Stockmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag ladet zu Thüringer Mohnkuchen, so wie zu einer Auswahl Kaffeekuchen u. gutem Kaffee u. zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein A. Heysler.

Mariabrunnen.

Heute Freitag Obst- und div. feine Kaffeekuchen, guter Kaffee und Grog, ff. Baiarisches und Lagerbier, feine Weine, so wie verschiedene warme und kalte Speisen.
Dr. Kraft.

Münchener Bierhalle.

Zu extrafeinem alten Münchener Bier, als auch heute Abend zu einer Auswahl guter Speisen, darunter Karpfen polnisch, ladet ergebenst ein
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Mittag

Pökelbraten mit Klößen, Abends Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Karpfen polnisch. Alle Tage sehr gute Bouillon.
C. A. Mey.

Schlachtfest

heute Abend, wobei Gansenbraten, in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.
Das Lager- und andere Biere sind ff.

Petersschliessgraben. Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen und Gansenbraten.

Heute Abend Schweinsknochen u. u.,

wozu ergebenst einladet
Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 13.

Morgen Schlachtfest bei F. Grasewurm, bairischer Platz Nr. 2.

Drei Mohren.

Heute Hasen- und Gänsebraten, ff. Kaffee und Kuchen, feine Biere. Es ladet dazu freundlichst ein **F. Rudolph.**

Lindenau.

Heute Schlachtfest, von Mittag an Bratwurst mit Schmor-
kartoffeln, selbstgebackenen Kuchen, ein Töpfchen guter Kaffee.
Es ladet ergebenst ein **A. Berger.**

Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an giebt es Hasen- und Gänse-
braten, Lende, Beefsteak mit Kartoffeln.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu
Bouillon, Speck- u. andern
Kuchen, Abends zu Schweinsknocheln mit Klößen ein **D. D.**

Heute Abend Hasenbraten mit Salat, wozu ergebenst ein-
ladet **Ed. Freygang, Dresdner Str. 58.** Das Bier ist ff.

Heute Abend zu Hasenbraten und Sauerbraten mit Klößen und
zu einem feinen Töpfchen Lagerbier ladet ganz ergebenst ein
Geisenhainer, Obstmarkt Nr. 1.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten mit Weintraut er-
gebenst ein **Senze in Reichels Garten.**

Heute Abend Hasenbraten mit Krautsalat, wozu ergebenst ein-
ladet **Albin Betterlein in Reichels Garten.**

Heute Freitag ladet zu Gänse- und Hasenbraten mit
Weintraut freundlichst ein
C. F. Nappitz, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Beefsteak mit Schmor-
kartoffeln ergebenst ein **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen à Portion 3 Rgr. bei
S. Hartmann, kleine Windmühlengasse Nr. 8.
NB. Alle Morgen frische Bouillon und Abends Suppe.

Heute Abend ladet zu Klößen, Rinderbraten und Schweinskeule
ergebenst ein **Gleou. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Heute Abend ladet zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst
ein **Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen à Portion 3 Rgr.,
wozu ergebenst einladet **C. S. Stimmer, kl. Fleischergasse Nr. 7.**

Heute Abend lade ich zu Schweinsknocheln mit Klößen, Meer-
rettig und Sauerkraut höflichst ein. **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
morgen Schlachtfest bei **J. S. Beck, Neukirch-
kirchhof 11 zum blauen Stern.**

Morgen Abend Gänsebraten und Karpfen mit Wein-
traut bei **F. Senf am Königsplatz.**
NB. Das bairische Bier à Töpfchen 15 A ist ausgezeichnet.

Behn Thaler

Belohnung Demjenigen, welcher ein vorgestern
Abend vom Postwagen verlorenes

N. 1398. 1 Ballot, ca. 30 R,

enth. 1 Stk. Napolitaine # 2375/1259/56,
2 „ Poil de chèvre # 1394/6004/52 1/2
1454/—/56

an Unterzeichneten überliefert. Gleichzeitig wird vor
dem Ankauf der bezeichneten Waaren gewarnt.
Eduard Oehme, Brühl 74.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend ein grauer Feh-
fragen mit Endchen von Lehmanns Garten bis in den Anker. —
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene
Belohnung Lehmanns Garten, 3. Haus part. rechts gef. abzugeben.

Verloren wurde im letzten Euterpe-Concert ein Batisttaschen-
tuch, „Fanny“ gestickt. Gegen Belohnung abzugeben gr. Wind-
mühlengasse Nr. 22 b parterre.

Verloren

wurde am 21. ds. in der Nähe des Marktes ein Stubenschlüssel
und ein Portemonnaie, letzteres mit ca. 1 Thlr. Inhalt. Der
Finder wird gebeten, beides gegen eine Belohnung Querstraße 2,
4 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend im Gewandhause, wahr-
scheinlich in der Garderobe oder auf der Treppe, eine schwarzseidene
Mantille mit ausgeschlagenen Falbeln. Gegen gute Belohnung
abzugeben Schützenstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Verloren wurde den 22. November ein Ballot mit Zeichen
und Nummer. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich zu melden
Friedrichstraße Nr. 32, 2 Tr., und gute Belohnung versprochen.

Eine Broche

(Gemälde mit Goldeinfassung, länglich-rund) wurde vorgestern
(Mittwoch) Abend entweder im Saale des Gewandhauses oder von
da entlang der Universitäts- und Grimma'schen Straße über den
Augustusplatz nach der Schützen- und Lauchaer Straße verloren.
Wer solche Auerbachs Hof in der Buchhandlung des Hrn. Arm-
bruster abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermißt wird seit 8. d. M. ein f. Batisttaschentuch, mit Spitzen
besetzt, Kante und Ecken, und dem Namen „Minna“ gestickt.
Der Finder wird gebeten, da es ein Andenken ist, dasselbe ab-
zugeben Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zugelassen ist ein kleiner schwarz u. weißer Hund u. ist gegen Inser-
tionsgebühren u. Futtergeld abzuholen Schützenstr. 22, Hof part. links.

Warnung,

sich mit meinem auf seiner Irrfahrt befindlichen Sohne in irgend
eine auf mich Bezug nehmende Verbindlichkeit einzulassen, indem
ich keine von ihm gemachten Schulden bezahle.

Prag, am 20. November 1854.

Carl Wilhelm Medau,
Buchdrucker in Prag und Leitmeritz.

Das in Nr. 327 des L. Tageblattes annoncirt Leipzig. Räucher-
pulver (verfertigt von Hrn. C. Treutler) kann bestens empfohlen
werden. **Zwei Sachverständige.**

Dienstag früh Promenade.

Sollte Ihnen, geehrtester Herr, an meiner Gegenwart etwas
gelegen sein, so bitte ich Sie, Sonntag 4 Uhr hohe Straße Nr. 13,
1 Treppe rechts, bei F. K. zu erscheinen.

Lieber A., bitte komm' heute noch einmal an diesen Ort, wo
Du vorigen Freitag warst. **S.**

Herrn **Carl Herrmann** gratuliren zum heutigen 33. Wiegen-
feste von ganzem Herzen
Wellenscheidel. Waschwanne. Sechs stille Verehrerinnen.

Es gratulirt dem Fräulein **Bogt** zum heutigen Wiegenfeste
N. C. A. W.

Der Mässigkeit zu ihrem heutigen ersten Wiegenfeste ein
mit Pauken und Trompeten begleitetes Lebehoch!

Regelmannia.

Wegen besonderer Angelegenheiten ist vollständiges Erscheinen
erwünscht.

Bekanntmachung.

Mein Aufenthalt ist für jetzt Brühl Nr. 23 (rother Adler),
1 Treppe hoch, meiner bisherigen Wohnung schrägüber.

Allen, die mir bisher in meinem Unglück beistanden, den innigsten
Dank! Zugleich aber auch an Alle, welche noch Acten oder andere
Sachen von mir in Verwahrung haben, die dringende Bitte, solche
mir schleunigst wieder zukommen zu lassen.

Adv. Julius Franke.

Den wackern Männern, Verwandten und Freunden, die mir
und den Meinigen bei dem uns betroffenen Brandunglück so hilf-
reich und theilnehmend Beistand geleistet, unsern wärmsten Dank.
Möge Gott Sie Alle vor gleichen Fällen bewahren.

Den 23. November 1854.

Carl C. Franke und Familie.

Allen denen, die uns bei dem vorgestrigen Brandunglück so thätige Hilfe geleistet, unsern herzlichsten Dank.

Die Familie Bieler.

Nachruf

an meine zu früh dahingeschiedene Freundin
Marie Wilhelmine Grau.

So ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde,
Dich drückt kein Leiden, drückt kein Kummer mehr;
Du warst so gut, trotz Leiden und Beschwerde,
D'rum nahm der Herr Dich in sein himmlisch' Heer.
Ein Lebwohl! aus treuer Freundin Brust
Ruf' ich Dir nach in jene lichten Höh'n,
In's Paradies, wo himmlisch süße Lust,
Wo wir uns, Frühverklärte, wiedersehn.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag ist meine liebe Frau, **Emilie geb. Sahn**, von einem Knaben entbunden worden.
Leipzig, den 23. November 1854.

Günther, Landger. - Act.

Unsere gestern in der Kirche zu Püchau durch Herrn Dr. **Großmann** vollzogene eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 23. November 1854.

Johann Friedrich Lehmann,
Johanne Christiane Lehmann,
geb. Ritter.

Unser jüngst gebornes Söhnchen wurde uns heute durch den Tod wieder entziffen.

Leipzig, den 23. November 1854.

Raimund und Theresie Bschörner.

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet

Sonnabend den 9. December Abends 7 Uhr

im **Hôtel de Prusse** statt.

Tagesordnung:

- 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden,
- 2) Bericht des Rechnungsführers,
- 3) Wahl von zwölf neuen Turnrathsmitgliedern und sechs Ersagmännern.

Die stimmbfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre **abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarten vom 27. November** an in der Turnhalle in Empfang zu nehmen.

Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.

Leipzig, den 24. November 1854.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist nur noch heute geöffnet, Vormittags von 1/2 11 — 1 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Pirzel. Theresie Osterlob. Marie Sieland. Franziska Bollack.

Zum ersten Kränzchen der vereinigten Buchbinder am 2. Dec. in der Europäischen Börsenhalle werden die Billets von heute an im Geschäftslocale Querstraße Nr. 27c ausgegeben. **W. Beinicke.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

Angewommene Reisende.

Ashermann, Frau v. Wallhausen, schw. Kreuz.	Jollisch-Scheuered, Forststr. v. Blankenhain, Hotel de Baviere.	Kensch, Kfm. v. Sangerhausen, Stadt Berlin.
Albert, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.	Jäncke, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.	Rahm, Schneiderstr. v. Markneufkirchen, goldne Sonne.
Bordier, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Kramer, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.	Reichmann, Fabr. v. Fürth, und
Böckel, Kfm. v. Bodenbach, weißer Schwan.	Kriemann, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.	Ritter, Kfm. v. Blauen, Stadt Wien.
Buhl, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Lyon, Kfm. v. Lyon, und	Reichelt, Wachtmstr. v. Gottleuba, 3 Könige.
Böhme, Kofh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.	Leo, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Steinly, Bergfactor v. Schmiedeberg, g. Sonne.
Becker, Baumstr. v. Magdeburg, Stadt Wien.	Lewisohn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.	Schreiber, Banq. v. Breslau, Hotel de Russie.
Buß, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Liebe, Obef. v. Maguhn, Stadt London.	Selchow, Kfm. v. Berlin, und
v. Castell, Graf v. Rüdtenhausen, S. de Baviere.	Müller, Fabr. v. Görkau, Stadt London.	Schröder, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Dygles, Rent. v. London, Hotel de Russie.	Müller, Obef. v. Schwerin, Hotel de Baviere.	Stern, Kfm. v. Prag, und
Deifel, Kfm. v. Speyer, Hotel de Pologne.	Mankeet, Gastw. v. Wallhausen, schw. Kreuz.	Seifert, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Elbers, Kfm. v. Hagen, Hotel de Baviere.	Meyer, Kfm. v. Genf, großer Blumenberg.	v. Schönberg, Obef. v. Wilsdruff, St. Rom.
Eisenhofer, Frau v. Würzburg, schw. Kreuz.	Müller, Buchdr. v. Plön, Palmbaum.	Seemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Fenner, Drechsler v. Nürnberg, schw. Kreuz.	Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Schröter, Stud. v. Heidelberg, und
Fenz, Kfm. v. Frankf. a. M., und	Nettelhorst, Kfm. v. Jittau, Stadt Hamburg.	Schneider, Conducteur v. Bamberg, Kaiser v. Oestreich.
Fischer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Nauen, Musikdir. v. Grefeld, Palmbaum.	Schmeil, Fabr. v. Halle, Palmbaum.
Frid, Kfm. v. Stettin, Stadt Wien.	Riffm, Kfm. v. Konstantinopel, S. de Russie.	Loßmann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.
Fiebig, Kfm. v. Dresden, Stadt London.	Oerweg, Part. v. Raumburg, gr. Blumenb.	Lhumsen, Oberleutn. v. Hof, gr. Fleischerg. 7.
Goritz, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.	Olze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.	Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, Stadt London.
Gerber Kfm. v. Gmünd, Königsstraße 10.	Breische, Kfm. v. Berlin,	Bercrayffe, Kfm. v. Courtrai, Hotel de Baviere.
Gildenfennig, Weinh. v. Magdeburg, St. Berlin.	Bommer, Kfm. v. Magdeburg, und	Voigt, Fabr. v. Neutwerf, Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.	Bratorius, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.	Wolff, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Heinemann, Kfm. v. Aschersleben, g. Sieb.	Brager, Fleischermstr. v. Berlin, St. Nürnberg.	Wolf, Kfm. v. Auffig, goldnes Sieb.
Hilbinger, Kfm. v. Stettin, und	Baschen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Wagner, Kfm. v. Jittau, Hotel de Russie.
Helbig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Reinhard, Kfm. v. Frankenberg, St. London.	Wellreiter, Oberleutn. v. Wien, St. Frankfurt.
Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.	Rödiger, Kfm. v. Montjoie, Stadt Hamburg.	
Holß, Kfm. v. Ubersfeld, Hotel de Baviere.		

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.